

Neue Frisuren

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **28 (1938)**

Heft 45

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-648945>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NEUE FRISUREN

Es sieht ganz so aus, als ob sich die Frauen, um mit der neuen Mode in harmonischen Zusammenklang zu kommen, nun endgültig zu der neuen Frisur entschlossen haben. Nichts ist so schwer, als der Entschluß zu einer neuen Frisur! Hat die Frau den „Mut“ dazu aufgebracht, dann folgt in den meisten Fällen darüber die höchlichste Bewunderung des Mannes, die in dem wohlbekanntesten Seufzer gipfelt: „Sag mal, muß das so sein?“

Nun, es muß nicht sein, aber warum soll eine Frisur, die unsere Großmütter so gut kleidete, mit der sie schließlich Erfolge in der Ballzeit erzielten, die heute noch von ihnen unvergessen sind — warum soll dieselbe Frisur der heutigen Frau nicht auch stehen? Viele werden sie probieren, und nachdem sie einige Tage die Locken auf dem Haupte balancierten, werden sie wissen, ob sie zu ihnen paßt. Und wenn die ersten Komplimente gekommen

sind, dann werden sie sich auch bald an die von der Mode propagierten hochgekämmten Locken „gewöhnen“! Doch wenn das alles gar nicht zum Typ gehört, dann kann man um so zufriedener die Locken wieder im Nacken ordnen. Aber versucht will es sein! Die neue Frisur ist in jedem Falle überraschend, und für unendlich viele — überraschend vorteilhaft!

* * *

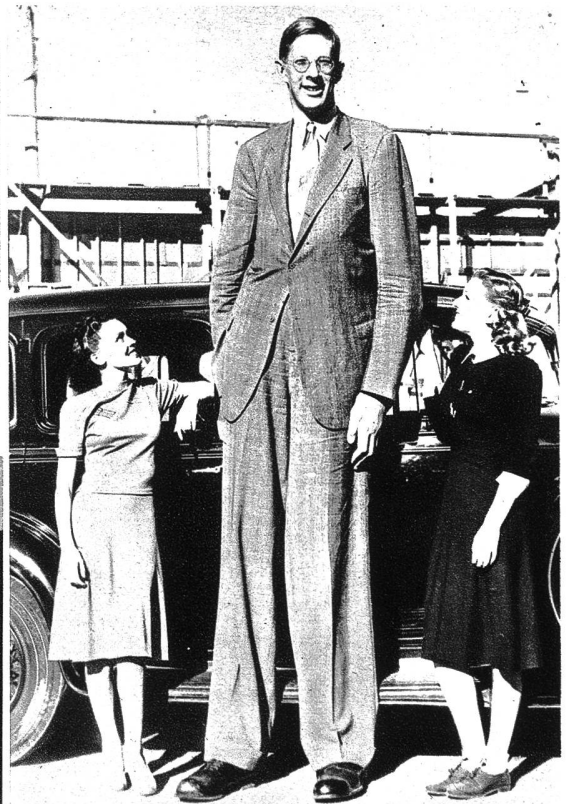


Baubeginn an der Sustenstrasse. Eine der imposantesten Alpenstrassen, deren Verwirklichung Jahrzehnte auf sich warten liess, ist nunmehr in Angriff genommen worden: Die Sustenstrasse. — Am Ostausgang von Gadmen wird die neue Strasse das alte Tracé verlassen. Arbeiter sind mit dem Aushub der Erdmassen beschäftigt und mit der Zerstückelung der Felsunterlage. — Im Hintergrund erkennt man das Massiv des Fünffingerstockes.



England gegen den Kontinent 3:0; das grosse internationale Fussballtreffen! — Olivieri und der Verteidiger Andreolo wehren vereint einen englischen Angriff ab. Rechts der englische Sturmführer Lawton. Photopress.

Zum amerikanischen Spionage-Prozess. In New York findet zur Zeit die Verhandlung gegen die Mitglieder des grossen deutschen Spionage-Komplots statt, das in den Vereinigten Staaten aufgedeckt wurde. Die drei Angeklagten (v. l. n. r.): Eric Glaser, Soldat, deutscher Abstammung, Otto Hermann Voss, deutsch-amerikanischer Techniker bei den Seversky Flugzeugwerken, Günther Gustav Rumrich, desertierter Korporal der amerikanischen Armee.



Ein Riese als Filmschauspieler. Der 2,40 m grosse amerikanische Riese Robert Wadlow mit zwei hübschen Film-Girls in Hollywood, wo er sich jetzt dem Film zugewandt hat.

Japanische Truppen in der Schansi-Provinz beim Vormarsch in die vorderste Kampfstellung. — Die Landschaft vermittelt ein Bild von den geographischen Schwierigkeiten, mit denen die Japaner gerade in diesem Gebiet zu kämpfen haben. Die Geschütze müssen zerlegt und die einzelnen Teile mühsam auf schwierigen Wegen durch Pferde und Maulesel transportiert werden.



Chinesen ergeben sich. — Von japanischen Bomben und — einer für Japan neuen Methode — Flugzetteln bedrängt, die ihnen 5 Dollar pro Kopf, Essen und freie Heimkehr versprochen, ergaben sich chinesische Soldaten in einer Stellung bei Lushan; unser Bild zeigt die Durchsuchung der Kriegsgefangenen, deren Führer ein Handtuch an einem Bambusstab als „weisse Flagge“ hält



Die ersten Originalbilder aus Marseille. Durch ein verheerendes Feuer wurde in der Nacht zum 29. Oktober 1938 in Marseille das Warenhaus Nouvelles Galeries in der Marseiller Hauptstrasse Cannebière sowie mehrere Stockwerke des Hotels Astoria und Grand Hotel vernichtet. Infolge des vollständigen Versagens der Feuerlöschrichtungen der Stadt ist der für dieses Amt verantwortliche Präfekt der Stadt von dem Ministerpräsidenten Daladier u. dem Innenminister Sarraut seines Postens enthoben worden. Wir zeigen ein eindrucksvolles Bild von dem Brand des Marseiller Warenhauses, das den gewaltigen Umfang der Katastrophe zeigt.